



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 188/19

Federführung:
FB Sport und Gesundheit

Sachbearbeitung:
Dinkel, Dominik

Datum:
10.05.2019

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	17.07.2019	ÖFFENTLICH

Betreff: Schwimmfix - Jedes Kind kann schwimmen
Bezug SEK: Masterplan 10 (Sport und Gesundheit) / SZ 4 / OZ 2

Bezug: Vorl. Nr. 060/16
Anlagen: Stellungnahme Stadtverband für Sport Ludwigsburg e.V.

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung in den Haushaltsplänen 2020 ff. wird das Programm Schwimmfix als dauerhaftes Angebot für Grund- und Förderschulen etabliert.

Sachverhalt/Begründung:

Die DLRG Deutschland weist seit Jahren darauf hin, dass die Schwimmfähigkeit insgesamt und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen abnimmt. Aufgeschreckt durch die Zahlen der forsa-Studie aus dem Jahr 2010 („nur noch jedes zweite Kind, das die Grundschule verlässt, kann schwimmen“) hat die Stadt Ludwigsburg entschieden, lokal gegen den Trend der wachsenden Anzahl von Nichtschwimmern Maßnahmen zu ergreifen. Dass diese Maßnahmen greifen, zeigt die Erfolgsquote von 90%: Durch das im Folgenden dargestellte Programm „Schwimmfix“ erlernen 9 von 10 Nichtschwimmer in den Ludwigsburger Grundschulen das Schwimmen.

Gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS), der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und dem Schwimmverein Ludwigsburg 08 e.V. führt die Stadt Ludwigsburg seit dem Schuljahr 2016/2017 das Projekt "Jedes Kind kann schwimmen" an Ludwigsburger Grundschulen durch. Dabei geht es grundsätzlich darum, Nichtschwimmer zu Schwimmern zu machen und qualifizierte Schwimmlehrer in den schulischen Schwimmunterricht zu bringen, damit diese gemeinsam mit den Sportlehrern die Schwimmstunde gestalten. So können die Schwimmer von den Nichtschwimmern getrennt und ihren Bedürfnissen gerecht unterrichtet werden. Damit ist im Idealfall im Anschluss an das Projekt wieder ein gemeinsamer Schwimmunterricht möglich.

Die zusätzlichen Schwimmlehrer haben bisher die Stadt Ludwigsburg, die Bürgerstiftung Ludwigsburg und die Wüstenrot Bausparkasse AG finanziert.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner:

- Das LIS bildet gemeinsam mit der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg Studierende aus und entsendet diese an die Schulen. Dort führen die Studierenden einen qualifizierten Schwimmunterricht nach der Schwimmfix-Methode, welche sie durch das LIS erhalten haben, durch und sammeln zugleich Praxiserfahrungen mit den Schülerinnen und Schülern für ihren späteren Beruf.
- Das LIS führt eine Qualifizierungsmaßnahme für Lehrerinnen und Lehrer durch und auch eine Fortbildung für Ludwigsburger Lehrer/innen.
- Die Stadt Ludwigsburg hat das Projekt initiiert, koordinierte die Anfangsphase, stellt als Schulträger die Schwimmhallen zur Verfügung und hat die Pilotphase finanziert.
- Die Ludwigsburger Schulen haben sich dem gemeinsamen Ziel, das auch Name des Projekts ist, verpflichtet und sich in der Pilotphase enorm engagiert.
- Der Schwimmverein Ludwigsburg setzt das Projekt organisatorisch und fachpraktisch in der Schwimmhalle um, führt Evaluationen durch und beschäftigt geeignetes Fachpersonal.

Mit BSS Vorl. Nr. 060/16 wurde für das Projekt in den Schuljahren 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019 jeweils 20.000 € (insgesamt 60.000 €) zur Verfügung gestellt. Die Bürgerstiftung Ludwigsburg unterstützte dieses Projekt im Jahr 2016 mit 15.000 €, im Jahr 2017 mit 10.000 € sowie im Jahr 2018 mit 5.000 €. Zusätzlich unterstützte die Wüstenrot Bausparkasse AG im Jahr 2018 das Projekt mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 7.500 €. Pro Schuljahr standen somit rund 32.500 € für die zusätzlichen Trainer zur Verfügung.

Die Teilnahmen am Projekt sahen wie folgt aus:

Schuljahr	Teilnehmende Schulen	Schülerzahl gesamt	Teilnehmer an Schwimmfix	Prozentualer Anteil
2016/2017	15	423	163	38,5 % *)
2017/2018	12	354	140	39,5 %
2018/2019	12	374	160	42,7 %

*) Im Schuljahr 2016/2017 haben alle 14 Ludwigsburger Grundschulen und die Eberhard-Ludwig-Schule (Förderschule) am Schwimmfix-Programm teilgenommen. Von den 423 Schülern wurden 163 Nichtschwimmer in Kleingruppen von geschulten Studenten und Schwimmtrainern unterrichtet - rund 38,5 % der ausgewählten Schüler wurden also im Rahmen des Schwimmfix-Projektes im Schuljahr 2016/2017 separat unterrichtet. Der andere Teil der Schüler wurde wie gewohnt von den Sportlehrern der Schulen im Rahmen des Schwimmunterrichts unterrichtet.

An der PH Ludwigsburg wird der Schwimmsport aufgrund der sanierungsbedürftigen (und deshalb gesperrten) Schwimmhalle derzeit nur sehr eingeschränkt unterrichtet. Aus diesem Grund haben im letzten Schuljahr keine Studierende am Schwimmfix-Programm teilgenommen – zukünftig ist das jedoch wieder vorgesehen.

Nach der dreijährigen Pilotphase kann festgehalten werden, dass Schwimmfix ein Erfolg ist: 9 von 10 Kindern aus der Nichtschwimmergruppe erreichen das Seepferdchen-Niveau (Seepferdchen Prüfung: Sprung vom Beckenrand und 25 m Schwimmen sowie Heraufholen eines Gegenstandes mit den Händen aus schultertiefem Wasser).

Die schwächeren Kinder haben durch das Programm die Chance genutzt haben, ihre Defizite auszugleichen und zu ihren Mitschülern aufzuschließen. Im Gegenzug haben auch die schon schwimmenden Kinder vom getrennten Unterricht profitieren können, da sich auch für sie das Betreuungsverhältnis verbessert hat. Zudem konnte durch eine gesteigerte Homogenität in der Gruppe gezielter auf die Anforderungen aller eingegangen werden.

Nicht zuletzt war auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrern und den Schwimmtrainern eine gegenseitige Bereicherung. Zum einen haben sich viele Lehrkräfte offen und interessiert von den modernen Lehrmethoden beim Schwimmenlernen von den Fachkräften des Schwimmvereins und der durch das LIS ausgebildeten Studierenden inspirieren lassen. Zum anderen war für die Trainer auch der Einblick in den Schulalltag lehrreich. Der Kontakt und Austausch zwischen Schule und Verein ist für die Nachwuchsarbeit im Verein äußerst wertvoll, da sich die Sportler von morgen bei schrumpfender Freizeit in beiden Welten erfolgreich bewegen müssen. Ausreichend Bewegung und der Ausgleich durch sportliche Betätigung fördert umgekehrt auch wieder die schulischen Leistungen.

Allen Schülern wurde nahegelegt, ihre Schwimmerfahrungen in einem Verein zu vertiefen und mindestens das Schwimmbzeichen Bronze (Sprung vom Beckenrand und anschließend mindestens 200 m Schwimmen in höchstens 7 Minuten) anzustreben. Erst dieses Niveau sichert eine verlässliche Schwimmfähigkeit.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass wir in Ludwigsburg im Bereich Schwimmförderung bereits sehr weit sind. Verglichen mit den umliegenden Kommunen und unter Berücksichtigung der Berichterstattungen in den Medien, können wir für Ludwigsburg durchaus behaupten: „Wo andere noch planen und prüfen handeln wir“ – und das nun schon äußerst erfolgreich seit drei Jahren. Die sehr gute Schwimm-Infrastruktur kommt uns hierbei zu gute.

Es gilt nun, auf diesen Erfolgen aufzubauen und Schwimmmix als dauerhaftes Angebot in Ludwigsburg zu etablieren, indem in den Klassenstufen 2 und 3 jeweils zwei Schwimmmix-Angebote pro Schuljahr in den 14 Grundschulen und der Eberhard-Ludwig-Schule durchzuführen. Für die qualifizierten Übungsleiter des Schwimmvereins ist eine Vergütung in Höhe von 30 € für 60 Minuten vorgesehen. In dieser Vergütung sind auch die Organisationskosten des Schwimmvereins, der die Übungsleiter den jeweiligen Schulen zuordnet und die Schwimmmix-Stunden mit den einzelnen Schulen koordiniert, eingerechnet. Bei 2 Schwimmmix-Angeboten pro Schule und 40 Schulwochen ergibt sich bei den 15 Schulen somit eine Gesamtsumme in Höhe von 54.000 € pro Jahr, die ab dem Jahr 2020 im Teilhaushalt 55 bereitgestellt werden müssten. Darüber hinaus ist geplant, weiterhin Drittmittel zu generieren, die den städtischen Förderbetrag senken würden.

Unterschrift:

Raphael Dahler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: Vorbehaltlich Haushaltsplan-Beratung 2020	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 55		Produktgruppe 4210		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48105000	42710020			

Verteiler: D I, D II, 14, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN